



## Das Phänomen *Coolout in der Pflege* lässt sich auch nachlesen...



Kersting, Karin (2001): **"Coolout" in der Pflege**. Dissertation. 5. Auflage (Mabuse- Verlag Wissenschaft, 114).

*"Aus dem Widerspruch zwischen pflegerischem Anspruch und der Wirklichkeit des Pflegealltags entwickeln PflegeschülerInnen und examinierte Pflegekräfte Strategien der Kälte. Sie lernen hinzunehmen, wogegen sie angehen müssten, weil es dem widerspricht, was sie verwirklichen wollen.*

*Thema des Buches sind das Scheitern des pflegerischen Anspruchs in der Praxis und die Strategien, die dabei helfen, auch im Scheitern an diesem Anspruch festzuhalten. Die erste Auflage der Studie erschien 2002 unter dem Titel "Berufsbildung zwischen Anspruch und Wirklichkeit" im Verlag Hans Huber." (Text: Mabuse-Verlag)*



Kersting, Karin (2016): **Die Theorie des Coolout und ihre Bedeutung für die Pflegeausbildung**. Frankfurt am Main: Mabuse.

*"Nach der Erststudie „Coolout in der Pflege“ (ISBN: 978-3-940529-99-2) präsentiert dieser Band neue Studien zur beruflichen Situation der PflegepädagogInnen und PraxisanleiterInnen. Diese finden sich ebenso wie Pflegekräfte und Auszubildende in der Pflege mit dem unauflösbaren Widerspruch zwischen Patientenorientierung und ökonomischen Zwängen konfrontiert. Mit der Metapher der „Bürgerlichen Kälte“ wird erklärt, wie sie diesen Widerspruch in ihrem Arbeitsalltag einerseits aushalten können und andererseits damit zur Stabilisierung einer erklärtermaßen normativ inakzeptablen Praxis beitragen: Sie lernen, sich kalt zu machen. Die Ergebnisse der neuen Studien werden im Zusammenhang mit ausgewählten Anleitungs- bzw. didaktischen Konzepten diskutiert. Aus den Schlussfolgerungen leitet die Autorin Vorschläge für eine kritische Pflegedidaktik ab." (Text: Mabuse-Verlag)*



Weinmann, Oliver (2021): **Pflegedidaktik zwischen Anspruch und Wirklichkeit. Die Coolout-Theorie und ihre Bedeutung für die Unterrichtslehre**. Frankfurt am Main: Mabuse-Verlag (Mabuse-Verlag Wissenschaft, 123).

*"Wie Pflegende den gesetzlich verankerten, unauflösbaren Widerspruch zwischen pflegfachlichem Anspruch und der Sicherung der Arbeitsabläufe innerhalb ökonomischer Zwänge aushalten, untersucht Karin Kersting mit ihren wegweisenden „Coolout“-Studien: Pflegekräfte entwickeln Strategien der Kälte – sie lernen hinzunehmen, wogegen sie angehen müssten, weil es dem widerspricht, was sie verwirklichen wollen. Oliver Weinmann verknüpft die Theorie des „Coolout“ mit dem pflegedidaktischen „Modell der multidimensionalen Patientenorientierung“ (Wittneben) und erweitert dieses. Anhand eines Fallbeispiels zeigt er, wie die Versorgungsrealität, die dem pflegfachlichen Anspruch entgegensteht, systematisch in pflegedidaktische Konzepte eingearbeitet werden kann. Diese Zusammenführung trägt zur authentischeren Vermittlung von Unterrichtsthemen bei und fördert einen kritischen Bildungsprozess." (Text: Mabuse-Verlag)*

### kostenlose

Onlinedokumente:

Kersting, Karin (2016): **Was ist Coolout?** Hg. v. Fachbereich 4. Hochschule Ludwigshafen. Ludwigshafen.

Online verfügbar: [Klicken Sie hier](https://tinyurl.com/Coolout1)  
<https://tinyurl.com/Coolout1>

Kersting, Karin (2014): **"Coolout in der Pflege"**. Präsentationsfolien. Hg. v. Fachbereich 4. Hochschule Ludwigshafen. Ludwigshafen.

Online verfügbar: [Klicken Sie hier](https://tinyurl.com/Coolout2)  
 Link: <https://tinyurl.com/Coolout2>

